

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig  
Telephon Nr. 58.  
Postparaffontonto Nr. 71.660.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Von 4 Uhr bis 1/2 6 Uhr nachm.  
Ferner von 8-11 Uhr abends.  
Bezugsbedingungen:  
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.  
Einzelpreis 4 Heller.  
Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jol. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anfordigungsbureaus übernommen.

Inserate werden mit 10 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklamotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Garnonzeile berechnet.

Abonnements und Insetionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Pola, Sonntag, 28. April 1907.

= Nr. 550. =

## Das Wahlrecht der Militärbeamten.

Vorigen Sonntag hat der „Giornaletto“ sich bemüht, in einer langathmigen Auseinandersetzung seinen Lesern begreiflich zu machen, daß den Marinebeamten für die Gemeindeauswahlwahlen eigentlich kein vollkommenes, sondern nur ein halbes Wahlrecht zustehe: nach der Meinung dieses Blattes dürfen die Marinebeamten wählen, sie dürfen sich auch wählen lassen, aber sie dürfen sich nicht zu gemeinsamem Vorgehen zusammentun. Der Aufwand von Worten, den das Blatt sich leistet, hat etwas von der Technik jener Advokaten, die vor der verzweifeltsten Aufgabe stehen, eine verlorene Sache zu verteidigen; es schwärzt, verdreht, droht und geht um den Kern der Sache herum wie die Kage um den heißen Brei. Wir wollen im folgenden zunächst einmal den Tatbestand darlegen und daran die weiteren Folgerungen knüpfen.

Das Wahlkomitee der Marine- und Militärbeamten faßte den Beschluß, von nun an bei den Gemeindeauswahlwahlen kein Kompromiß mehr mit irgend einer nationalen oder politischen Partei abzuschließen, weil ein solches Vorgehen geeignet sein kann, dem Verhalten des Wahlkomitees ein nationales oder politisches Gepräge zu verleihen. Es stellt vielmehr ein eigenes Programm rein administrativer Natur auf, das jeder einseitig nationalen und politischen Tendenz entbehrt, damit der künftige Gemeindeauschuß sich seiner wichtigsten Aufgabe, Ordnung in die arg zerrüttete Finanzwirtschaft zu bringen, ungehindert widmen kann. Dieser oberste Grundsatz des Wahlprogrammes legt dem Wahlkomitee die Pflicht auf, keine Partei, die sich mit einem solchen Vorhaben einverstanden erklärt, von der Mitwirkung auszuschließen, und es füßt selbstverständlich das Bedürfnis, seinen auf die Besserung der Gemeinewirtschaft gerichteten Absichten in der Bevölkerung Anhang zu verschaffen, damit im Gemeindehaushalt jene Zustände geschaffen werden, die den Interessen der Marine- und Militärangehörigen, sowie derjenigen Bevölkerung, die durch den Dienst beim Marine-, Militär- und Zivilarar ihre Versorgung findet (im ganzen an 24.000 Personen) entsprechen. Zieht man in Erwägung, daß die Pola gehörigen Landgemeinden eine Bevölkerung von rund 12.000 Seelen zählen und mit der Stadt in keiner ökonomischen Zusammengehörigkeit stehen, so gelangt man zur Erkenntnis, daß die übrige Zivilbevölkerung auf dem engeren Stadtboden nur etwa 12.000 Personen ausmacht, die aber wieder zum allergrößten Teil ihren Erwerb aus der beim Aerar bediensteten Bevölkerung zieht. Kann nun unter solchen Verhältnissen den Militärangehörigen sowie den um ihre Existenz schwer ringenden Arbeitern das Recht bestritten werden, die Wahl eines Gemeindeauschusses anzustreben, der nicht, wie es bisher der Fall war, einseitig nationale Tendenzen verfolgte, sondern die Interessen jener oben erwähnten 24.000 Personen finden soll? Sind sie vielleicht nicht berechtigt, mit der übrigen Bevölkerung, die auf ihre Rundschaft angewiesen ist, bei Ausschluß jedes einseitigen politischen oder nationalen Engagements in Fühlung zu treten, damit in Hinsicht der Gemeinewirtschaft zum Wohle aller gemeinsame Ziele und gemeinsames Vorgehen vereinbart werden?

Man sollte meinen, daß das jedem billig denkenden Menschen einleuchten könnte. Aber das Organ der Rizzipartei ist anderer Meinung: es behauptet, daß das Wahlkomitee trotz seines unpolitischen und internationalen Standpunktes, den es sich gewählt hat, kroatisch gesinnt ist! Die Wortführer des „Giornaletto“ sind offenbar der Ansicht, daß jeder, der nicht italienisch gesinnt ist, kroatisch gesinnt sein muß! D. h. sie glauben das ja selber nicht, sie üben da nur eine ihrer verblüffenden Jongleurkünste, indem sie rein wirtschaftliche Fragen auf das nationale Gebiet hinüberspielen und der Bevölkerung bange machen wollen mit dem kroatischen Gespenst. Um dieser Verächtigung ein für allemal jeden Boden zu nehmen, erklärt das Wahlkomitee, daß es sich nie mit nationalen, sondern stets nur mit wirtschaftlichen Fragen beschäftigen wird.

Das Organ der Liberalen bestreitet aber ferner den Marine- und Militärbeamten die Befugnis, das Wahlrecht für die Gemeindeauswahlwahlen anders als durch einfache Stimmenabgabe zu bestätigen, räumt ihnen gnädig noch das passive Wahlrecht ein und zitiert für diese Anschauung die Reichratswahlordnung. Wie kann man nur so daneben greifen! Die Reichratswahlen vollziehen sich auf politischem Terrain, und da ist es selbstverständlich, daß sich dabei aktive Militärpersonen gewisse Reserven auferlegen müssen. Die Gemeindeauswahlwahlen jedoch sind administrative Wahlen, bei denen es sich um wirtschaftliche Fragen handelt, z. B. um die Kontrolle, welchen Zwecken die von den Steuerträgern entrichteten Gelder zugeführt werden. Solche Fragen aber haben mit Politik nichts zu tun, sondern liegen auf einem Gebiete, in dem auch jedem Militärbeamten volle Aktionsfreiheit zusteht, worunter auch die Freiheit verstanden werden muß, für seine administrativen Ideen Propaganda zu machen, auch wenn es den Herren der liberalen Partei nicht genehm ist. Die Erkenntnis mag ja

schmerzlich sein, aber einmal müssen sich die Herren von der Rizzipartei doch darüber klar werden, daß die Zahl der Leute, die ihre Regierungskünste in wortlosem Staunen betrachten und gehorham die Brieftasche öffnen, um durch neue Steuern neue Defizite zu decken, sehr im Sinken begriffen ist.

Da das vom Wahlkomitee aufgestellte Programm also ausdrücklich jede wie immer geartete politische Tendenz vollkommen ausschließt, so kann die volle Betätigung des Gemeinewahlrechtes, wie es jedem Wähler ohne Einschränkung vom Gesetze gewährleistet wird, mit den Bestimmungen des Reglements nicht in Widerstreit geraten und der Jammerflei nach der sonst so viel geschmähten, nun so sehnlich herbei gerufenen Behörde ist ganz vergeblich.

Zur Charakteristik der ganzen durch den „Giornaletto“ vertretenen Partei sei noch auf folgendes hingewiesen: Es ist noch nicht lange her, da standen die Marine- und Militärbeamten als Wähler im Kompromiß mit der liberalen Partei, waren also dabei in nationaler Hinsicht engagiert, durften in diesem Bündnis für die Wahlen Propaganda machen und wurden für dieses Verhalten nicht nur nicht beaufständet, sondern standen bei den Liberalen hoch in Gnaden. Ja es gab sogar Fälle, wo damals noch aktive Militär- und Staatsbeamte (Molitor, Frank) selbst bei politischen Wahlen als Mitglieder des politischen Wahlkomitees mit ihren Namen auf gedruckten Wahlaufzügen figurierten, worin für die Reichratswahl des Herrn Rizzipropaganda gemacht wurde, und diese politische Tätigkeit von Marine- und Staatsbeamten fanden die Liberalen ganz in der Ordnung. Heute aber, wo die Marine- und Militärbeamten bei den administrativen Wahlen für den Gemeindeauschuß ein nicht politisches und internationales Programm verfolgen, werden sie mit allen möglichen, verwerflichen Mitteln bekämpft, wobei die Intervention der Schul- und Militärbehörden angerufen wird, bloß deswegen, weil sie nicht mehr einseitig sich für die liberale Partei einsetzen wollen, die ihre eigene wirtschaftliche Unfähigkeit um jeden Einfluß gebracht hat.

Hätten die Liberalen nur mit demselben Eifer gewirtschaftet, mit dem sie jetzt verdächtigen! Es stünde besser um ihre Sache und um die Stadt!

## Eine neue Partei in Pola.\*

Seit einer langen Reihe von Jahren befindet sich im hiesigen Gemeinderate die sogenannte italienisch-liberale Partei am Ruder. Ihre Führer verstanden es, sich die Freundschaft und Unterstützung der Marineangehörigen zu sichern und dieses Moment gewährte ihr vor der übrigen Bevölkerung einen starken moralischen Halt. In der letzteren Zeit aber hat diese Partei das in sie gesetzte Vertrauen vollständig verschertzt. Namentlich war es ihre militär- und marinefeindliche Haltung, die sich bei jeder Gelegenheit in tumultösen Demonstrationen und reklamhaften Protesten entlud und die es den Marineangehörigen nunmehr unmöglich macht, mit dieser Partei weiterhin Hand in Hand zu gehen.

Aber auch das von ihr inaugurierte, bis zu einer Wirtschaftskatastrophe gebliebene Verwaltungssystem ist nicht darnach angetan, die Bundesgenossenschaft dieser Partei aufrecht zu erhalten. Die tönenden Phrasen, womit sie noch vor einer jeden Wahl der Bevölkerung das Blaue vom Himmel versprach, kontrastieren zu sehr mit den traurigen Früchten ihrer Tätigkeit.

Der Zustand der Gemeindegastalten liefert vor allem typische Beweise dafür. Die Gasanstalten, das Elektrizitätswerk und die Wasserleitung könnten bei rationeller Ausnutzung und zielbewusster Administration derart hohe Ertragnisse abwerfen, daß ihr Reingewinn ausreichen müßte, die Bewohner der Stadt auf einem erträglichen und stabilen Steuerniveau zu erhalten.

Diese Anstalten befinden sich aber in einer Verfassung, daß an eine Rentabilität nicht gedacht werden kann. Und da diese Planlosigkeit auch der ganzen übrigen städtischen Verwaltung zugrunde liegt, so ist es kein Wunder, daß das alljährlich jutage tretende Defizit selbst durch die höchsten Zuschläge zur Verzehrungssteuer, wie sie keine andere Stadt in Oesterreich aufweist, nicht getilgt werden kann und daß wiederholt zu schwer drückenden Abgaben, als Zinssteuer und Weintage, gegriffen werden mußte, um das Gleichgewicht im Haushalte herzustellen. Ein solches Gebahren aber zeitigte hier in Pola Leuerungsverhältnisse, die das Auskommen sonst gut situierten Familien erschweren, dem gewöhnlichen, vom täglichen Verdienste lebenden Arbeiter aber fast unmöglich machen.

Da sich diese Partei ihrer Schwäche wohl bewußt ist und sich die Folgen daraus für ihre Zukunft leicht ableiten kann, so muß sie, dem Triebe der Selbsterhaltung gehorchend, alle ihr zu Gebote stehenden Mittel aufbieten, sich

\*) In der Beilage des heutigen Blattes befinden sich eine italienische und eine kroatische Uebersetzung dieses Artikels.

an der Macht zu erhalten. Aus diesem Bestreben aber entspringt eine Tätigkeit, die naturgemäß nicht so sehr auf die Förderung des allgemeinen Wohles als auf die Erhaltung ihrer Macht gerichtet ist, woraus sich gleichfalls recht ungünstige Konsequenzen für die Finanzlage der Stadt ergeben.

Daß jedoch solche Zustände nicht permanent bleiben können und daß der horrenden Verschuldung der Stadt endlich Einhalt geboten werden muß, davon wird jedermann, welcher Partei immer angehört, überzeugt sein. Und aus diesem Grunde erscheint es zwingend geboten, daß bei den nächsten Gemeindeauswahlwahlen die am Ruder befindliche liberale Partei vom Schauplatz verschwinde, damit in die Gemeindestube ein neuer Geist einziehen kann, damit ein Wille zum ehrlichen und zielbewußten Schaffen seine Tätigkeit entfalten kann und das Chaos der Gemeinewirtschaft einer wohlbedachten Ordnung Platz macht. Deshalb begrüßen wir mit Freuden die in jüngster Zeit vollzogene Bildung einer neuen Partei, die sich, unbekümmert um allen politischen und nationalen Haber der Zeit, die wirtschaftliche Sanierung und Hebung der Stadt im Interesse aller zur vornehmen und verdienstvollen Aufgabe gesetzt hat.

Diese Partei, die unter dem Namen **Wirtschaftspartei** demnächst auf den Plan tritt, um dem verachteten Regiment der Liberalen ein Ende zu machen, soll eine wahre Volkspartei sein. Sie wird demnach alle Schichten der Bevölkerung, ohne Unterschied der Nation und politischen Richtung, umfassen und solcher Art befähigt sein, sich ausschließlich wirtschaftlichen Problemen zu widmen. Ihr Hauptbestreben wird vor allem darauf gerichtet sein, durch richtig angebrachte Sparsamkeit, durch nutzbringende Geschäftsführung der Gemeindegastalten sowie durch andere geeignete Maßnahmen nicht nur das Gleichgewicht im Gemeindehaushalte herzustellen sondern auch an die geplante Assanierung der Stadt zu streiten, ohne der Bevölkerung neue Lasten aufzubürden. Als Volkspartei wird sie ferner eine Reihe von Wohlfahrtseinrichtungen ins Leben rufen, die für die arbeitenden Massen der Bevölkerung ein tiefempfundenes Bedürfnis sind, für deren Ausführung aber sich die liberale Partei völlig unfähig erwies. Die Lösung dieser Aufgaben wird der Wirtschaftspartei umso leichter fallen, als dieselbe sich niemals dazu verstehen wird, durch politisch ablenkende und korrumpierende Nebengeschäfte das wirtschaftliche Sanierungswerk zu beeinträchtigen. Wir machen auf diese Partei schon heute aufmerksam. Sie bedeutet für uns bei der gegenwärtigen durch langjährige Mißwirtschaft verursachte Misere der Gemeindefinanzen geradezu eine Lebensnotwendigkeit!

Diese wenigen Zeilen verfolgen ausschließlich den Zweck, auf die erfreuliche Tatsache dieser Parteibildung aufmerksam zu machen. Das Programm der Partei selbst wird zeitgemäß bekannt gegeben werden. Wir schließen mit dem Appell, es möge sich ein jeder, gleichviel, welcher politischen Partei oder Nationalität angehört, bereit machen, den Kandidaten dieser Partei bei den Gemeindeauswahlwahlen seine Stimme zu geben, damit uns alle eine nahe bessere Zukunft für die Unbill der Vergangenheit entschädigt.

## Rundschau.

### Der neue Reichsrat

soll nach einer Meldung aus Prag erst in der zweiten Hälfte des Juni zusammentreten. Die Tagung soll bis Ende Juli dauern. Außer den Konstituierungsarbeiten wird der Reichsrat ein Budgetprovisorium zu erledigen haben. Bekannt ist das Budget nur bis Ende Juli vom alten Abgeordnetenhaus bewilligt worden. Nach Mitteilungen, die die „Zeit“ erhielt, ist eine kürzere Dauer der ersten Tagung in Aussicht genommen. Das Abgeordnetenhaus soll demnach Mitte Juli auf Sommerferien gehen.

### Eröffnung der 7. internationalen Ausstellung.

Aus Venedig wird vom 27. d. telegraphiert: Heute vormittags wurde hier in Anwesenheit des Grafen von Turin als Vertreter des Königs, des Unterrichtsministers, der Spitzen der Behörden, des Bürgermeisters und mehrerer Senatoren die 7. internationale Kunstausstellung eröffnet.

**Die Geliebte mit Salzsäure vergiftet.** Man meldet aus Wien, 26. d.: Vor dem Schwurgerichte wurde heute ein interessanter Prozeß durchgeführt. Es handelt sich um den 23jährigen Assistenten im Eisenbahnministerium Ernst R ampe, welcher beschuldigt wurde, seine Geliebte Klotilde J er b s durch Verabreichung einer Salzsäurelösung getötet zu haben, um die Folgen eines intimen Verhältnisses zu beseitigen. Das Mädchen war am 7. März v. J. in den Anlagen nächst dem Klosterneuburger Bahnhofs in schwerem Zustand aufgefunden und ins Spital gebracht worden, wo es eine Stunde später an den Folgen der inneren Verätzung starb. R ampe stand bereits im November v. J. vor einem Erkenntnisrat unter der Anklage der Mit-



gebäude auf der Riva ein Plakonzert mit folgendem Programm: 1. Wagner: „Die Wosniaken kommen“, Marsch. 2. Suppé: Festouvertüre. 3. Falsch: „Abriawellen“, Walzer. 4. Gysler: „Küssen ist keine Sünde“, Lied aus der Operette „Bruder Straubinger“. 5. Offenbach: Fantasie aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“. 6. Schubert: Wagner-Marsch.

**Gedenktage.** 27. April. 1521: J. Magelhaes, Seefahrer, † (Marianen). 1622: Niederlage Tillys bei Wiesloch. 1764: F. Cotta, Buchhändler, geb. (Stuttgart). 1791: Morse, Erfinder des Schreibtelegraphen, geb. (Charlestown). 1812: F. v. Flotow, Komponist, geb. (Leutendorf). 1820: S. Spencer, engl. Philosoph, geb. (Derby). 1848: König Otto von Bayern geb. 1881: L. v. Benedek, österreichischer Feldzeugmeister, † (Graz). 1848: Riutshou wird zum deutschen Schutzgebiet erklärt. — 28. April. 1758: J. Monroe, Präsident der Vereinigten Staaten, geb. (Virginia). 1799: Rastatter Gesandtenmord. 1813: Kutusow, russischer Feldmarschall, † (Bunzlau). 1853: Ludwig Tieck, Dichter, † (Berlin). 1896: S. von Treitschke, Historiker, † (Berlin).

**Tödliche Unglücksfälle in Görz.** Wie aus Görz telegraphiert wird, wurden vorgestern nachmittags im dortigen städtischen Schotterbrüche acht Arbeiter durch abstürzende Schottermassen verschüttet. Die sofort eingeleiteten Rettungsarbeiten, die übrigens bis gestern vormittags ununterbrochen fortgesetzt wurden, hatten leider einen sehr traurigen Erfolg, nachdem fünf der Verschütteten als Leichen gefunden wurden, davon einer erst gestern vormittags. Ein sechster Arbeiter wurde schwer verletzt ins Spital gebracht, wo ihm das rechte Bein amputiert werden mußte, zwei andere wurden leicht verletzt. Das Leichenbegängnis der Verunglückten findet heute Sonntag auf städtische Kosten statt. In der Stadt hat das Unglück große Bestürzung hervorgerufen. Für die Hinterbliebenen der auf so schreckliche Weise ums Leben gekommenen Arbeiter wurde bereits eine Sammlung eingeleitet. Die strafgerichtliche Untersuchung gegen die verantwortlichen Personen ist im Zuge.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydr. Antes der k. u. l. Kriegsmarine vom 27. April 1907.  
Allgemeine Uebersicht:  
Der Luftdruck ist mit Ausnahme des SE-Randes noch weiter gefallen. Ausgedehnte Barometer-Minima bedecken heute Zentral- und NE-Europa. In der Monarchie mit Ausnahme des Nrandes trüb und ergiebige Niederschläge, an der Adria frischer Scirocco und teilweise wolkig. Die See ist bewegt.  
Borausschätliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Stürmischer Scirocco, zunehmend trüb und Niederschläge, später Drehung über SW gegen NW, Besserung und etwas kühler.  
Barometerstand 7 Uhr morgens 750.2 2 Uhr nachm. 749.1.  
Temperatur . . . 7 . . . + 12.6°C, 2 . . . + 14.6°C.  
Regenbesitz für Pola: 89.6 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 10.6°  
Ausgegeben um 4 Uhr — Min. nachmittags.

**Drahtnachrichten.**

**Der Kaiser in Prag.**

Prag, 27. April. Der Kaiser verläßt Montag früh Prag und hat jede feierliche Abschiedsfeier dankend abgelehnt. Infolge des ungünstigen Wetters findet heute in den Straßen Prags keine Illumination statt.

**Die Weltfriedensfrage.**

Paris, 27. April. Minister des Aeußeren Bichon empfing die ständige Delegation der französischen Friedensgesellschaft, welche dem Wunsche Ausdruck gab, daß die Frage des obligatorischen Schiedsgerichtes auf der Haager Konferenz einer Lösung zugeführt und die Frage der Einschränkung der Rüstungen wenigstens erörtert werde. Minister Bichon gab der Delegation die Versicherung, daß Frankreich auf der nächsten Konferenz die gleiche Haltung wie bei der letzten Konferenz beobachten werde.

**Erdbeben.**

Catanzaro (Italien), 27. April. Heute um 9 Uhr 35 Min. vormittags wurden zwei Erdstöße, begleitet von einem unterirdischen Getöse, wahrgenommen. Schaden wurde keiner angerichtet.

**Schneefälle.**

Karlsruhe, 27. April. Nach einem heftigen Sturm in der Nacht, der an den Bäumen großen Schaden angerichtet hat, herrscht seit heute früh starker Schneefall.

Stuttgart, 27. April. Hier ist starker Schneefall eingetreten.

**Ueberschwemmung.**

Kiew, 27. April. Das Steigen des Dniepr nimmt bedrohliche Dimensionen an. Einige Straßen der unteren Stadt stehen unter Wasser. Der Verkehr wird mittelst Booten durchgeführt. Die Bewohner der unteren Stockwerke verlassen die Wohnungen. Das Wasser steigt immer mehr und droht, großen Schaden anzurichten.

**Die Wahlen in Spanien.**

Madrid, 27. April. Der „Epoco“ zufolge wird die Deputiertenkammer in folgender Weise zusammengesetzt sein: 258 Konservative, 62 Liberale, 30 Republikaner, 17 Katalinisten, 15 Karlisten, 9 Demokraten, 4 Unabhängige, 2 Integristen und 1 Katholik. In 6 Wahlbezirken finden Neuwahlen statt.

Wien, 27. April. Den Blättern zufolge ist Postapellmeister Josef Hellmesberger nachts gestorben.

Prag, 27. April. Minister Dr. Pacak ist heute früh hier eingetroffen.

Zalzburg, 27. April. Im Gebirge und im Flachlande herrschen bedeutende Schneefälle und starke Schneestürme.

Budapest, 27. April. Aus zahlreichen Orten Oberungarns sind Berichte über starke Schneefälle eingetroffen.

Genua, 27. April. Der König von Siam ist heute hier eingetroffen und wird Montag die Reise nach San Remo fortsetzen.

Neapel, 27. April. Die Yacht „Victoria and Albert“ mit dem englischen Königspare an Bord ist heute um 8 Uhr

früh hier eingetroffen. Es wurden die üblichen Salutgeschüsse gewechselt.

Paris, 27. April. Der Untersuchungsrichter gab den als Unterzeichnern der antimilitaristischen Affichen verhafteten Personen bekannt, daß sie wegen der an das Militär gerichteten Aufforderung zum Ungehorsam gerichtlich verfolgt werden würden. Die Verhafteten protestierten, indem sie erklärten, ihre Verhaftung sei ungesetzlich und das Vergehen, dessen sie sich schuldig gemacht hätten, bestehe nur darin, daß sie ihre Meinung geäußert hätten.

Paris, 27. April. Gegen 2000 Köche und Küchenjungen sind in den Ausstand getreten.

London, 27. April. Die „Tribune“ meldet aus Calcutta vom 20. d., daß im Bezirke Rijmensinga kein weiterer Ausbruch von Feindseligkeiten erfolgt sei, daß aber in Calcutta die beunruhigendsten Gerüchte zirkulieren, wonach sich Hindus und Mohamedaner heimlich in Delfan, Narayagana und Rijmensinga bewaffnen. Die „Indian Daily News“ berichten, der Redaktion sei aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt worden, die jetzt drohenden Unruhen dürften die ernstesten werden, die man jemals gehabt habe.

VITA \* VITA  
Glänzende Heilerfolge!  
VITA  
Reinste natürliche NATRONQUELLE  
Erprobt und empfohlen auf Grund zahlreicher ärztlicher Gutachten bei Gicht, harns. Diathese, Magen, Darm- u. Blasenleiden. Spezifikum gegen Sodbrennen.  
Vorrätig in allen Apotheken und Depots.  
Hauptdepots in Pola: 190 Alfons Antonelli August Zuliani.

Zum Avancement!  
empfiehlt sich zur Herstellung von  
Visitkarten  
in eleganter, feiner Ausführung  
Buchdruckerei Jos. Krmpotic  
Piazza Carli I.

Gegen die Langeweile empfehle ich meinen Journal-Zeitungskreis.  
Der selbe enthält 9 der besten Journale für eine geringe wöchentliche Beleggebühr. Man erhält: „Leipziger illustrierte Zeitung“, „Gartenlaube“, „Buch für Alle“, „Das interessante Blatt“, „Wiener illust. Zeitung“, „Fliegende Blätter“, „Ueber Land und Meer“, „Meggendorfers humoristische Blätter“, „Reclams Universal“. Die Journale der ersten Woche nach Erscheinen, noch nicht gelesen, werden zum Preise von 1 Krone pro Woche abgegeben, die der 2. und 3. Woche à 60 Heller, und von der 4. Woche ab à 40 Heller, eventuell 30 Heller pro Woche, wenn Reclams Universal nicht gewünscht wird. Der Eintritt kann täglich angemeldet werden und findet Zustellung und Umtausch der Journale jeden Samstag statt. Korrespondenzkarte zur Anmeldung genügt.  
187 G. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Avis für Damen!  
Nur für ganz kurze Zeit in Pola!  
Modistin aus Wien  
beehrt sich den P. T. Damen anzuzeigen, dass sie mit einer großen Auswahl von Damenbüten Pariser u. Wiener Mode sowie auch einfachen Hüten in Pola, Via Sergia Nr. 20, I. Stock 442 eingetroffen ist.

Bestellungen und Modernisierungen werden schnellstens ausgeführt.  
Hauptgeschäft: Wien, VI. Mariahilferstr. 12, „zur Hutkönigin“. — Filialen: Meran, Winteranlage neben der Wanderhalle. — Marienbad: Waldbrunnstraße im Hause Lyon. — Franzensbad: Hotel Leipzig vis-à-vis Stadtpark.  
Die heutige Nummer unseres Blattes enthält eine zweiseitige Beilage.

Zweigverein  
der „Oesterreich. Gesellschaft vom weissen Kreuze“, Pola.  
Montag, den 29. April, 5 Uhr p. m., findet im Repräsentationssaale Sr. Exzellenz des Hafenamirals (Stabsgebäude) die Generalversammlung unseres Zweigvereines statt.  
Tagesordnung laut § 23 der Statuten.  
Der Ausschuß.

„Totes Wasser“, Roman aus Habsburger Landen von Ivan Delicz (Exzellenz Frau Marie von Pistohtors). Dieser Roman, in der heutigen Agramer Gesellschaft spielend, wird Aufsehen erregen; ungeb. Kr. 3.—, gebunden Kr. 4.—. 550  
Zu haben in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler), Pola.

✠  
Luzia Szotsék geb. Lonzar gibt im eigenen sowie im Namen ihrer unmündigen Kinder Arthur, Nella und Wilhelm und der nächsten Familienangehörigen die höchst betäubende Nachricht vom Tode ihres innigstgeliebten Gatten, bezw. Vaters, des Herrn  
Johann Szotsék  
Blumenhändler  
welcher Donnerstag den 25. I. J. plötzlich verstorben ist.  
Die hl. Seelenmesse findet Dienstag den 30. April I. J., um 8 Uhr früh, in der Kirche Madonna della Misericordia statt, wozu die geziemende Einladung geschieht.  
Pola, 27. April 1907.  
Um stilles Beileid wird gebeten.

Kleiner Anzeiger.  
Im Gasthause „zur Gemütlichkeit“ wird heute zum Nachtmahl ein am Spieß gebratenes Lamm bereitet.  
Stiegen-Zimmer, freier Eingang, sofort zu vermieten. Via Gioiue Carducci 35, II. Stock rechts. 522  
Schön möbliertes Zimmer mit 1. Mai zu vermieten. Foro 17, I. Stock. 526  
Eine Wohnung mit 3 Zimmern, Kabinett, Dachboden, Kantine, Veranda per 1. Mai zu vermieten. Käfers unter Nr. 465 an die Administration. 465  
Sofort zu vermieten ein möbliertes Zimmer mit zwei Fenstern, Meeresausicht, Klavierbenutzung, eventuell auch Kof. Via Eulo Nr. 30, I. Stock. 460  
Möbel, gut erhalten, von 5 Zimmern, sowie ein großer Spiegel, wegen Uebersiedlung billig zu verkaufen. St. Policarpo 194, 2. Stock rechts. Zu sehen von 9—4 Uhr. 525  
Kauf Grabstein, gut erhalten. J. B. Administration des Blattes. 527  
Gassenwohnung zu vermieten. Zimmer Küche und Keller. Ab 1. Mai in Via Monte Rizzi Nr. 14. 472  
Zarotti & Co., Pola, Via Cenide 7, Kunststeler für Holzschneiderei und Bergolderei, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen. Del- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bildern und Spiegel aller Art. Fabrikpreise. 303  
Zwei sehr schöne, elegant hergerichtete Wohnungen, eventuell mit Gartenbenutzung zu vermieten. Die eine mit 4, die andere mit 3 Zimmern, jede außerdem mit Kammer, Küche, Badelabiet etc. versehen. Näheres in der Administration. 545  
Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Terrasse, Bad etc., Gartenbenutzung, Aussicht auf das Meer, vom 1. Juni an zu vermieten. Villa „Carla“. Ende Via Berubella. 547  
Selbständige Arbeiterinnen werden bei hohem Lohn aufgenommen im „Maison parisienne Fris“. 556  
Ein größeres Zimmer, hübsch möbliert, vom 1. Mai an zu vermieten. Zu erfragen Via Siffano Nr. 9. 554  
Ein leeres Zimmer mit freiem Eingang und ein möbliertes Kabinett zu vermieten. Via Promontore Nr. 4, 2. St. links. 557  
Zu vermieten mit 1. Juni zwei Wohnungen zu je 4 Zimmern, Küche, Parquetten, Gas und Wasser, sehr geeignet, einzelne möblierte Zimmer zu vermieten, Mercato vecchio 2. Auskunft bei Konrad Karl Gyner, Weinellerei Via Besenghi 14. 556  
Zu verkaufen: ein kleines Haus samt Garten, und zwei Baugründe in schöner Lage preiswürdig. Auskunft bei Oberdorfer Via Kandler. 479  
Ein schön möbliertes Zimmer mit zwei Gassensfenstern ist mit 1. Mai zu vermieten. Via Cenide Nr. 7, I. Stock. 559  
Geprüfte Lehrerin erteilt Klavier- und Zithernunterricht. Via Campo Marzio Nr. 7. 561  
Flinkes Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen wird gesucht. Lohn 12 fl. und 3 fl. für Nachtmahl. Via Tartini 5, II. Stock, links. 561  
Besseres Mädchen für Alles wird gesucht. Via Barbacani Nr. 13, 3. Stock. 561  
Unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang, auch Gasbenutzung, sofort zu vermieten. Via Castropola Nr. 27. 551

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

# Herbatus Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup

Seit 37 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:

342

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

## Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“

Depots bei den Herren Apothekern in Pola.

Herbatus Verstärkter

# Sarsaparilla-Sirup

Seit 32 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Bejeitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche 1 K 70 h, per Post 40 h mehr Packung.

WIEN, VII/1  
Kaiserstrasse 73-75.

## Seemannslied.

Secroman von Clark Russell.

Ich hätte gern eine Ortsbestimmung gemacht; aber nirgends konnte ich einen Sextanten finden. In der Kapitänskabine standen zwei Chronometer, die beide stehen geblieben waren.

Ich nahm das Fernrohr aus der Steuermannskammer und ging an Deck. Von dem Dach des Deckhauses hielt ich nun mittelst des Glases eine sorgfältige Umschau ab. Es war nichts in Sicht.

Nur noch eine sehr sanfte Brise wehte jetzt; die See war fast gänzlich glatt. Lüftig flatterte die Flagge unter der Bramsaling. Der von den in der Sonne getrockneten Fichtenplanken ausströmende Duft lenkte meine Gedanken auf das feste Land.

Würde ich es jemals wieder betreten? Ich versank in dumpfes Brüten. Die brennende Sonnenhitze, der ich auf dem Dach des Deckhauses ohne jeden Schutz ausgesetzt war, veranlaßte mich hinabzusteigen. Ich holte mir einen Stuhl aus der Kajüte und setzte mich in den Schatten des Großmasts. Fortwährend peinigte mich der Gedanke an Kelly.

Welche Vorwürfe mußte sich das arme Mädchen machen! Sie war es ja gewesen, die mich dazu bewogen hatte den „Walderhare“ zu verlassen. Meine Gedanken schweiften zurück nach Burmarsh. Ich dachte an den Abend vor meiner Abreise nach London, an die Bootsfahrt im Mondschein, an unsere Zukunftspläne. Sollte nun wirklich alles zu Ende sein? Sollte ich mein geliebtes Mädchen nie wiedersehen, meinen Tod in den Fluten finden, gerade in dem Augenblick, als ich mich der Erfüllung meiner innigsten Wünsche schon so nahe wähnte?

Unter diesen traurigen Betrachtungen schloß ich ein und erwachte erst wieder als die Sonne den Meridian bereits passiert hatte. Sofort stieg ich mit meinem Fernrohr in die Wanten und suchte den Horizont ab. Nichts in Sicht!

Es war jetzt völlig windstill geworden; die Sonne brannte mit wahrhaft sengender Glut. Ich ging nach vorne, um einen Trunk Wasser zu nehmen. Dann trat ich in die Kombüse und aß etwas Salzfleisch und Schiffszwieback. Irgend etwas mußte ich vornehmen, um die quälenden Gedanken zu verschuchen. Bei fortgesetztem Müßiggang mußte ich — das fühlte ich — schließlich den Verstand verlieren.

Meine Blicke fielen auf die Decklast. Sie war nicht nur überflüssig sondern konnte mir unter Umständen sogar gefährlich werden. Wie leicht konnten, sobald die Sturzseen wieder das Wrack überfluteten, die losgerissenen Planken die Schanzkleidung einstoßen! Ich beschloß also, so viel wie möglich davon über Bord zu werfen und ging sofort ans Werk.

Nach einer Stunde angestrengter Arbeit mußte ich eine Pause machen; ich war furchtbar erhitzt. Ich holte mir eine Schlagpöze, legte mein Hemd ab und übergoß mich mit dem kühnenden Seewasser. Dann hatte ich großes Verlangen nach einer Pfeife Tabak. Eine von den neuen Meeresschaumpfeifen aus der Kapitänskajüte eignete ich mir an; Tabak holte ich mir aus der Vorratskammer. Aber wie nun meine gestopfte Pfeife in Brand stecken? Streichhölzer waren nirgends zu finden. Ich schraubte also eine der Linsen aus dem Fernrohr los, benutzte sie als Brennglas und zündete dann meine Pfeife damit an.

Nachdem ich mich ausgeruht hatte, ging ich wieder an die Arbeit und fuhr damit in derselben Weise den ganzen Nachmittag hindurch fort.

(Fortsetzung folgt).

### Nickeluhr System Roskopf



2 fl. 80 kr. samt Kette

Uhrmacher und Händler Rabatt, bei größerer Abnahme 5% Skonto.

Reelle Garantie!

## FIRMUNG 1907!

Reelle Garantie!

- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend, samt Kette . . . . . fl. 5.50
- doppelgedeckt, besonders stark . . . . . „ 7.50
- Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend . . . . . „ 5.60
- doppelgedeckt, mit 3 starken Silbermänneln . . . . . „ 7.80
- Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermännel, 15 Rubinsteine laufend in extra sachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend . . . . . „ 12.—
- Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermännel, in Steinen laufend . . . . . „ 8.—
- Gold-Herren-Uhren von fl. 22.— aufwärts.
- „Omega“, Präzisions-Uhr mit Silbergehäuse . . . . . „ 16.—
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr . . . . . „ 11.—

- 14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 8.—, fl. 9—10—15.—.
- Silber-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 1.50. „ „ vergoldet mit Anhang. fl. 1.90.
- 14 karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten fl. 50—300.—, mit echten Diamanten fl. 7.50—40.—, mit echten Opalen, Türkis, Korallen fl. 3.50—4.5—7.
- 14karatige Goldringe mit echt. Diamanten fl. 7.50—12—15—30.—.
- 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, fl. 22—30—35—40.—.
- 14kar. Gold-Ketten-Armband fl. 16—19—22—30.—.
- 14kar. Gold-Herren-Ketten fl. 17—20—25—30.—.
- Manschettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen.

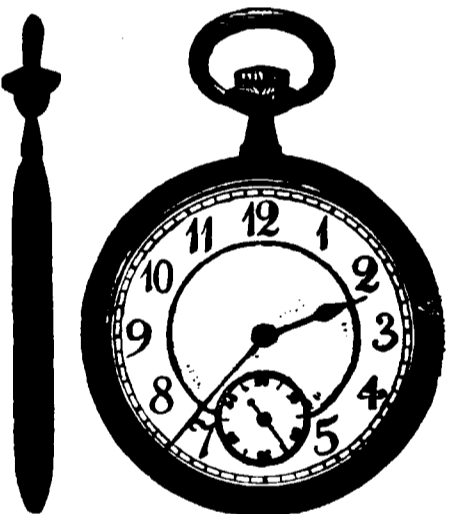
Alle Gold- und Silberwaren sind vom k. k. Punzierungsamte erprobt und punziert.

Occasion in Brillant-Waren zu staunend billigen Preisen nur bei

Uhrmacher **KARL JORGO-POLA** k. k. gerichtlich beedeter Sochkundiger.

Lieferant der k. k. Staatsbeamten.

fl. 4.50 extra flach fl. 4.50



Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Remontoir in ganz flachem Gehäuse fl. 4.50, in Silbergehäuse fl. 6.50, in Goldgehäuse, sehr feines Werk fl. 28.—.

## Warenhaus E. PODUIE

Pola, Via Sergia 31

empfehlen sein reichhaltiges Lager von Damenkleidern und Blusenstoffe, sowie einzelne Koupone von Seidenstoffen für Blusen und Aufputzartikeln, Kurzwaren, Spitzen, Stoffvorhänge, Stores, Vitragen, Teppiche etc.

Große Auswahl in Kinderausstattungen, sowie auch Lager in echt englischen Herren-Stoffen.

Billigste Preise. Reelles Geschäftsgebahren.

### FRANZ JIRAS

TRIEST POLA

Via Caserma 15. Via Arsenale 13.

Kontraktlicher Lieferant des Allerhöchsten Hofes. Kontraktl. Lieferant der Inf.-Kadettenschule Triest. Beid. Sachverständiger des k. k. L.-Gerichtes Triest. Regimentsschneider des k. u. k. Infant.-Reg. Nr. 87. Regimentsschneider des Festungs-Art.-Reg. Nr. 4. Regimentsschneider des Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 5. Bataillonsschneider des Feldjäger-Bataillons Nr. 20.

Etablissement für seine Herren-Garderobe.

Reiche Auswahl in Orig. engl. Modestoffen.

Großes Lager in Uniformtuchen, sowie Militär-Artikeln.

Prompte und solide Bedienung.

Zentrale: Triest.

## Kapilol

ist das Beste für den Haarwuchs.

Giuseppe Steindler

Pola, Via Sergia 7.

302



## Refosco d'Istria

Spumante

ISTRIA SECT

G. CUZZI POLA

Sendungen werden täglich nach

allen Richtungen effektuert.

Fransösische u. amerikanische Gummi-Spezialitäten 1, 2, 3 K bis 10 K per Duzend, sortiert 2 K 50 h bei Giuseppe Steindler Pola, Via Sergia 7.

A. Pistorelli, Hutmacher Via Sergia 12 Grosse Auswahl von In- und Ausländer Hüten. Annahme von Reparaturen. Billigste Preise.

# Un nuovo Partito a Pola.



Da molti anni a questa parte si trova al potere nel consiglio comunale di qui il cosiddetto partito italiano-liberale. I duci di questo hanno saputo assicurarsi l'amicizia e l'appoggio degli addetti alla marina e questa circostanza procurò loro dinanzi alla popolazione un forte sostegno morale. Negli ultimi tempi però questo partito ha perduto totalmente la fiducia in lui riposta. Fu specialmente per il suo contegno antimilitare ed antimarinaresco, che si rivelava in ogni occasione in dimostrazioni tumultuose e proteste pompose che ora rende impossibile agli addetti alla marina di soccorrerlo ulteriormente.

Ma anche il sistema di amministrazione, inaugurato dallo stesso e progredito sino ad una catastrofe economica non vale a mantenere l'alleanza con questo partito. Le frasi sonore con cui lo stesso prometteva alla popolazione alla vigilia di ogni elezione il regno dei cieli contrastano troppo coi tristi prodotti della sua attività.

Le prove più tipiche ce le offre in proposito lo stato delle istituzioni comunali. La Usina del gas, la centrale elettrica e l'Acquedotto, razionalmente adoperate e bene amministrare potrebbero avere tali rendite, che il ricavato netto dovrebbe essere sufficiente per mantenere gli abitanti della città su di un livello d'imposte stabile e facilmente a sopportarsi.

Tali istituzioni si trovano invece in uno stato tale da non poter pensare ad una rendita. E nel mentre questa sconsideratezza serve di base anche alla rimanente amministrazione civica, non c'è da farsi alcuna meraviglia se l'annuale deficit non può essere estinto neppure colle più alte addizionali sul dazio consumo, addizionali non riscontrabili in nessun'altra città dell'Austria, e se reiteratamente era giuocoforza appigliarsi ad

imposte non poco opprimenti, come *al soldo pigioni ed alla tassa sul vino*, onde ristabilire l'equilibrio economico. Tale procedimento causò poi condizioni di carestia, le quali rendono difficile la sussistenza nelle famiglie benestanti e quasi impossibile poi alle famiglie operaie che vivono del guadagno giornaliero.

Il partito liberale-italiano, conscio della propria debolezza e deducendo perciò facilmente le conseguenze pel futuro, fa ogni sforzo per mantenersi al potere, impiegando in ciò tutti i mezzi che stanno a sua disposizione.

Da questa tendenza ne deriva poi un'attività, che naturalmente non è tanto diretta al promovimento del bene pubblico, quanto al mantenimento del potere di questo partito, da cui provengono egualmente sfavorevoli conseguenze per le finanze della città.

Che poi simili circostanze non possano essere permanenti e che finalmente devesi porre un freno agli orrendi indebitamenti della città, di ciò ne sarà persuaso ognuno, appartenga egli a questo od a quel partito. E per questo motivo è necessario che scomparisca dalla scena il partito liberale, ora governante, acciocché possa entrare un spirito nuovo nel comune stesso, acciocché la volontà possa svolgere un lavoro onesto e di buon fine ed acciocché il caos dell'economia comunale dia luogo ad un ben ponderato ordine. Perciò salutiamo con piacere il nuovo partito, che si è testè organizzato e che, lontano da ogni contesa politica e nazionale di adesso, si assume il precipuo e dignitoso impegno, nell'interesse di tutti, di sanare e sollevare economicamente la città.

Questo partito che sorge sul campo di battaglia sotto il nome di partito economico, per por fine al fallito regime dei liberali, deve essere

un vero partito popolare. Esso rinchiuderà (comprenderà) dunque tutti gli strati della popolazione senza distinzione di nazionalità e di tendenza politica ed in tal modo esso sarà atto a dedicarsi esclusivamente a problemi economici. La sua principale tendenza sarà, di ristabilire non soltanto l'equilibrio economico con risparmi bene applicati, con una vantaggiosa amministrazione delle istituzioni comunali, come pure con altre misure adatte, ma anche di procedere al progettato assanamento della città, senza che vengano addossati alla popolazione nuovi aggravii. Esso, quale partito popolare, darà vita ad una serie di istituzioni pel benessere pubblico, le quali sono di urgente bisogno alle classi operaie della popolazione e per le realizzazioni delle quali il partito liberale si addimostrò totalmente incapace. La soluzione di questi problemi riescirà al partito popolare tanto più facile, in quanto che lo stesso non acconsentirà mai di pregiudicare l'opera di sanazione economica con faccende che politicamente fanno deviare e che corrompono.

Questo nuovo partito significa per noi, nell'odierna miseria delle finanze comunali, causata da una vecchia e cattiva economia, addirittura una necessità della vita.

Queste poche linee hanno lo scopo esclusivo di accennare al lieto fatto della formazione di questo partito.

Il programma dello stesso verrà pubblicato a suo tempo. Chiudiamo e facciamo appello, che sia pronto qualunque, senza distinzione di partito e di nazionalità, di dare il proprio voto nelle elezioni pel consiglio comunale ai candidati di questo partito, acciocché ci compensi un vicino e migliore futuro per l'ingiustizia del passato.

moira da bude prava pučka stranaka, hocemo postupač urodio je pako u Pulj takvom drađinjon, da je inace dobro stojetim obiteljima tesko živjeti, a navadnim radničima pako, koji živu od svak-danje zaslužbe, skoro nemoguće.

Posto si je ova stranaka svijestua slaboce i posto si ona iz toga lahko izvede posljedice za svoju budućnost, mora ona radi osjegurana ob-stanka uložiti sve svoje sile, kojima razpolaze, da se uzdrži na vlasti. Ovo nastojanje pruzro-čuje pako takovo djelovanje, koje naravski nije toliko za pospjesenje sveobceg dobra, koliko za uzdrzanje vlasti, što imade za sobom isto tako vrlo nepovoljni posljedica obzrom na finansijalni polozaj grada.

Da pak ovo stanje ne moze ostati perma-nentim i da se gromom zaduzivaju mora stati jednom na kraj, o tome je svakko uvjeren, pa pripadao on koji god strani. I s toga je silno potrebno, da kod budućih občinskih izbora izčezne sa pozorišta danas gospod-juća liberalna stranaka, i to u svrhu, da moze uniti u občinu novi duh, da volja moze razviti svoje pošeno proracunanano djelovanje i da nered u občinskom gospodarsvu dade mjestu dobro zaañišjenom radu. Zato pozdravljamo sa radošću ovu novu stranaku, koja je nastala u najnovije doba te koja si je, nebitneći se za ni-kakav politički i narodni spor u tom vremenu, postavila odličnom i vrlo zaslužnom zadacom, da će ekonomički sanirati i dignuti grad na koji svi žive.

Ova stranaka, koja izlazi tu skoro na bojno polje pod imenom „Gospodarska stranaka“, se je opetovno moralno latiti najtežih daca, kao nadj u nikakvom drugom gradu Austrije, i da najvišim nametima na potrošarinu, što se ne svake godine pojavlja, ne moze biti pokriveni ni upravi, nije nikakvo čudo, da manjak, koji se ova neurednost temeljem i svoj ostaloj gradskoj niti pomisli na kakvu rentabilitetu. I posto je uredbes jesu pak takove, da se ne moze na snosivijoj i stalnoj razini (nivó) poreza dobitak dostaja, da se stanovništvo grada uzdrži i dopru upravo dati takvih donodaka, da bi čisti upravo tipične dokaze. Tvorница plina, elektrici-teta i vodovod mogli bi uz racionalnu porabu vima njezinog djelovanja.

Stanje občinskih uredaba pruzu nam za to jesu u prevelikom kontrastu sa zalostnim plodo-All i sistem uprave, koji je od ove stranke podupre i nadaje ovu stranaku.

onemogućuje sada pripadničima mornarice, da demonstracije i prosjede za reklamnu te koje koje bi se kod svake prilike izvrgio u bućne nježno protivu občinski i protumornaričko držanje, je bilo u nju postavljenom. Tomu je osobito krivo bila je pako ova stranaka sasvim povjerenje, koje pred ostalim stanovništvom. U zadnje doba izgu-okolnost pruzila je njoj jaku, moralčinu pomoć osjegurati prijateljstvo i podporu mornarice i ova liberalna stranaka. Njezini vodje znali su si dješnjem občinskom vijeću takozvana talijanska-

Od njekeholko godina ovamo gospodari u ov-

nasamo da se uzdrži ekonomično ravnovesje. Takav



# Nova Stranka u Pulji.

# Nova stranka u Puli.



Od nekoliko godina ovamo gospodari u ov-dješnjem občinskom vijeću takozvana talijansko-liberalna stranka. Njezini vodje znali su si osjegurati prijateljstvo i podporu mornarice i ova okolnost pružila je njoj jaku, moraličnu pomoć pred ostalim stanovništvom. U zadnje doba izgubila je pako ova stranka sasvim povjerenje, koje je bilo u nju postavljeno. Tomu je osobito krivo njezino protuvojničko i protumornaričko držanje, koje bi se kod svake prilike izvrglo u bučne demonstracije i prosvjede za reklamu te koje onemogućuje sada pripadnicima mornarice, da dopupre i nadalje ovu stranku.

Ali i sistem uprave, koji je od ove stranke inauguriran te koji je urodio gospodarskom katastrofom, nije takav, da može uzdržati savezništvo ove stranke. Zvučne fraze, kojima obećavaju pred svakim izborom pučanstvu deveto nebo, jesu u prevelikom kontrastu sa žalostnim plodovima njezinog djelovanja.

Stanje občinskih uredaba pruža nam za to upravo tipične dokaze. Tvornica plina, elektriciteta i vodovod mogli bi uz racionalnu porabu i dobru upravu dati takvih dohodaka, da bi čisti dobitak dostajao, da se stanovništvo grada uzdrži na snosljivoj i stalnoj razini (nivò) poreza.

Ove uredbe jesu pak takove, da se ne može niti pomisliti na kakvu rentabilitetu. I pošto je ova neurednost temeljem i svojoj ostaloj gradskoj upravi, nije nikakvo čudo, da manjak, koji se svake godine pojavljuje, ne može biti pokriven niti najvišim nametima na potrošarinu, što se ne nadje u nikakvom drugom gradu Austrije, i da se je opetovno moralo latiti najtežih daća, kao najamnog novčića i pristojbe na vino,

samo da se uzdrži ekonomično ravnovesje. Takav postupak urodio je pako u Puli takvom draginjom, da je inače dobro stojećim obiteljima teško živjeti, a navadnim radnicima pako, koji žive od svakdanje zasluzbe, skoro nemoguće.

Pošto si je ova stranka svijestna slaboće i pošto si ona iz toga lahko izvede posljedice za svoju budućnost, mora ona radi osjeguranja ob- stanka uložiti sve svoje sile, kojima raspolaže, da se uzdrži na vlasti. Ovo nastojanje prouzro- čuje pako takovo djelovanje, koje naravski nije toliko za prospješjenje sveobćeg dobra, koliko za uzdržanje vlasti, što imade za sobom isto tako vrlo nepovoljnih posljedica obzirom na financijski položaj grada.

Da pak ovo stanje ne može ostati perma- nentnim i da se groznom zaduživanju mora stati jednom na kraj, o tome je svatko uvjeren, pa pripadao on kojojgod stranci. I s toga je silno potrebno, da kod budućih občinskih izbora izčezne sa pozorišta danas gospodu- juća liberalna stranka, i to u svrhu, da može unići u obćinu novi duh, da volja može razviti svoje pošeno proračunano djelovanje i da nered u občinskom gospodarstvu dade mjesta dobro zanišljenom redu. Zato pozdravljamo sa radošću ovu novu stranku, koja je nastala u najnovije doba te koja si je, nebrineći se za ni- kakav politički i narodni spor u tom vremenu, postavila odličnom i vrlo zaslužnom zadaćom, da će ekonomički sanirati i dignuti grad na korist svijui.

Ova stranka, koja izlazi tu skoro na bojno polje pod imenom „Gospodarska stranka“,

mora da bude prava pučka stranka, hoćemo li da uništimo uzdrmano gospodstvo liberalaca. Ona će obujmiti sve slojeve pućanstva, bez raz- like narodnosti i političkog pravca, te će biti tako usposobljena, da se isključivo posveti go- spodarskim problemima. Njezino najglavnije na- stojanje biti će u prvoj vrsti, da ne samo uspo- stavi ravnovesje u občinskom gospodarstvu kroz pravo udarenu štedljivost, kroz koristno vodjenje občinskih uredaba, kao i kroz druge prikladne mjere, već da se takojer lati osnovane a sana- cije grada, a da se pućanstvo ne obtereti no- vim teretima. U svojstvu pućke stranke oživiti će ona cijeli niz uredaba za blagostanje, koje su od velike potrebe za poslujuće razrede pućanstva, a za izvedbu kojih se je liberalna stranka iskazala sasvim nesposobnom. Riješenje svih zadaća biti će gospodarskoj stranci u toliko laglje, u koliko se ona neće dati na uzgredne po- slove političkog odvajanja i korumpiranja na uštrb gospodarske sanacije. Jurve danas upozu- rujemo na ovu stranku. Ona znači za nas u da- našnjoj nevolji občinskih financija, koju je prouz- roćilo dugoljetno zlo gospodarenje, upravo „ži- votnu potrebu!“

Ovo nekoliko redaka imade isključivu svrhu, da se upozoruje na radostnu činjenicu ustrojstva ove stranke. Program stranke biti će u svoje vrijeme objelodanjen. Zaključujemo sa pozivom, da bude svaki, pa pripadao jednoj ili drugoj stranci, pripravan dati svoj glas kandidatina ove stranke kod izbora za občinsko zastupstvo, u svrhu, da sve nas bliža bolja budućnost ošteti za krivde prošlosti.

un vero partito popolare. Esso rinchiederà (com- prenderà) dunque tutti gli strati della popolazione senza distinzione di nazionalità e di tendenza politica ed in tal modo esso sarà atto a dedi- carsi esclusivamente a problemi economici. La sua principale tendenza sarà, di ristabilire non soltanto l'equilibrio economico con risparmi bene applicati, con una vantaggiosa amministrazione delle istituzioni comunali, come pure con altre misure adatte, ma anche di procedere al pro- getto assannamento della città, senza che vengano addossati alla popolazione nuovi aggravii. Esso, quale partito popolare, darà vita ad una serie di istituzioni per benessere pubblico, le quali sono di urgente bisogno alle classi operarie della po- polazione e per le realizzazioni delle quali il partito liberale si addimostò totalmente incapace. La soluzione di questi problemi riterà al par- tito popolare tanto più facile, in quanto che lo stesso non accenserà mai di pregiudicare l'o- pera di sanazione economica con faccende che politicamente fanno deviare e che corrompono. Questo nuovo partito significa per noi, nel- l'odierna miseria delle finanze comunali, causata da una vecchia e cattiva economia, addirittura una necessità della vita.

Queste poche linee hanno lo scopo esclusivo di accennare al lieto fatto della formazione di questo partito.

Il programma dello stesso verrà pubblicato a suo tempo. Chindiamo e facciamo appello, che sia pronto qualunque, senza distinzione di par- tito e di nazionalità, di dare il proprio voto nelle elezioni per consiglio comunale ai candidati di questo partito, acciocchè ci compensi un vicino e migliore futuro per l'ingiustizia del passato.

imposte non poco opprimenti, come al solito pri- gioni ed alla massa sul vino, onde ristabilire l'equi- librio economico. Tale procedimento causò poi condizioni di carestia, le quali rendono difficile la sussistenza nelle famiglie benestanti e quasi impossibile poi alle famiglie operarie che vivono del guadagno giornaliero.

Il partito liberale-italiano, conscio della pro- pra debolezza e deducendo perciò facilmente le conseguenze pel futuro, fa ogni sforzo per mantenersi al potere, impiegando in ciò tutti i mezzi che stanno a sua disposizione.

Da questa tendenza ne deriva poi un'atti- vita, che naturalmente non è tanto diretta al man- tenimento del potere di questo partito, da cui provengono egualmente sfavorevoli conseguenze per le finanze della città.

Che poi simili circostanze non possano es- sere permanenti e che finalmente devesi porre un freno agli orrendi indebitamenti della città, di ciò ne sarà persuaso ognuno, appartenza egli a questo od a quel partito. E per questo motivo è necessario che scomparsa dalla scena il par- tito liberale, ora governante, acciocchè possa entrare un spirito nuovo nel comune stesso, accioc- chè la volontà possa svolgere un lavoro onesto e di buon fine ed acciocchè il caos dell'economia comunale dia luogo ad un ben ponderato ordine. Perciò salutiamo con piacere il nuovo partito, che si è teste organizzato e che, lontano da ogni contesa politica e nazionale di adesso, si assume che alla rimanente amministrazione civica, non c'è da farsi alcuna meraviglia se l'annuale deficit non può essere estinto neppure colle più alte addizionali sul dazio consumo, addizionali non riscontrabili in nessun'altra città dell'Austria, e se riteratamente era giuocoforza appigliarsi ad

Da molti anni a questa parte si trova al potere nel consiglio comunale di qui il cosiddetto partito italiano-liberale. I duci di questo hanno saputo assicurarsi l'amicizia e l'appoggio degli addetti alla marina e questa circostanza procurò loro dinanzi alla popolazione un forte sostegno morale. Negli ultimi tempi però questo partito ha perduto totalmente la fiducia in lui riposta. Fu specialmente per il suo contegno antimilitare ed antimarinaresco, che si rivelava in ogni occa- sione in dimostrazioni tumultuose e proteste pom- pose che ora rende impossibile agli addetti alla marina di soccorrerlo ulteriormente.

Ma anche il sistema di amministrazione, inaugurato dallo stesso e progredito sino ad una catastrofe economica non vale a mantenere l'al- leanza con questo partito. Le trasi sonore con cui lo stesso prometteva alla popolazione alla vigilia di ogni elezione il regno dei cieli contra- stano troppo coi tristi prodotti della sua attività. Le prove più tipiche ce le offre in proposito lo stato delle istituzioni comunali. La Usina del gas, la centrale elettrica e l'Acquedotto, ra- zionalmente adoperate e bene amministrate po- trebbero avere tali rendite, che il ricavato netto dovrebbe essere sufficiente per mantenere gli abitanti della città su di un livello d'imposte stabile e facilmente a sopportarsi.

Tali istituzioni si trovano invece in uno stato tale da non poter pensare ad una rendita. E nel mentre questa sconsiderata serve di base an- mentre questa sconsiderata serve di base an-

# Un nuovo Partito a Pola.



# Die erste küstenländische Expeditions- und Möbel-Transport-Unternehmung

Via Barbacani 11 **Rudolf Exner** Telephon 47

412 übernimmt Möbel-Transporte per Bahn und Schiff sowie von Haus zu Haus mittelst großer neuest konstruierter Möbelwagen.

**Rollfuhr-Unternehmung der k. k. österr. Staatsbahnen.**

Täglicher Ab- und Zustreiffdienst von Effekten und Gütern aller Art von Dampfern und Bahnhöfen.

„Polesaner Möbelheim“. **Billigste Preise.**

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



**Meggendorfer-Blätter**  
München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst  
2 Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Tizianerstr. 41

**Kein Besucher der Stadt München**  
Sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Unentbehrlich für Anfänger und Weiterfortgeschrittene in der Französischen u. in der Englischen Sprache

**Le Commençant. The Beginner.**

Preis jedes Lehrbuches M. 2.— (Porto 10 Pf.).

— Französisch — Englisch — Italienisch —

**Le Répétiteur + The Repeater + Il ripetitore**  
(Der Wiederholer)

Preis jeder Zeitschrift M. 1.20 p. Quart. (Porto 20 Pf.).  
Jahresabonnement Mk. 4.80 franko

Ausführliche Probepogen und Probenummern gratis u. franko

Verlag **Rosenbaum & Hart**, Berlin SW. 43.

**Kauft Schweizer Seide!**

Verlangen Sie mit Postkarte à 10 Heller Muster uns. Frühjahrs-Sommer- u. Neuheiten für Kleider und Blusen: Echizen, Taffetas lustré, Louise, à jour, Mousseline 1.20 cm breit, von K 1.20 an per Meter, in schwarz, weiß, einfarbig und bunt, sowie gestickte Blusen und Roben in Batist.

Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung.

**Schweizer & Co., Luzern 068 (Schweiz.)**  
Seidenstoff-Export — königl. Hoflied. 174a

174

## Wie auch wir vergeben...

Der neueste Roman von

**W. Heimburg**

erscheint in der

## Gartenlaube

Außerdem erscheinen Beiträge von Ludwig Ganghofer, Ida Boy-Ed, Clara Schlegel, Rudolf Straß, Hans Arnold, Autor von Perfall u. a.

Ein Probeheft der „Gartenlaube“ mit „Welt der Frau“ wird zum Preise von 25 Pf. von jeder Buchhandlung geliefert sowie direkt vom Verlag Ernst Keils Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig. 78

Neuer Roman: **Heimburg: „Wie auch wir vergeben!“** bringt Schmidts Lezejirkel, Foro Nr. 12. Ferner wird empfohlen: Gelebene Jahrgänge, gut erhalten, wie „Ueber Land und Meer“, „Gartenlaube“, und „Oesterreichische Illustrierte Zeitung“ à 3 Kronen. „Fliegende Blätter“, zu 2 Kronen der Band. „Meggendorfer Blätter“ pro Band eine Krone. Das „Interessante Blatt“ zu 4 Hellern, Leipziger Illustrierte Zeitung zu 10 h. pro Nummer. Unter 10 Nummern wird nicht abgegeben. Großes Lager billiger, allen Geschmacksrichtungen entsprechender Lektüre. 187



**Allein echter Balsam**  
aus der Schatzkammer-Abteilung  
des  
**A. Thierry in Pregrad**  
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Gesetzlich geschützt.  
Jede Nachahmung strafbar!  
**Allein echt ist nur Thierry's Balsam**

mit der grünen Nonnenschutzmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezialflasche mit Patentverschluss 5 Kronen.

**Thierrys Centifoliensalbe**

gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen etc. 2 Tiegel K 3.60. — Versendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung.

Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und altberühmt.

Bestellungen adressiere man an: 102

**Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.**

Depots in den meisten größeren Apotheken. Broschüren mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

**PRÄCISIONS-UHR**  
GENÈVE  
**OMEGA**



**Der Besitz** einer gutgehenden Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine solche Wert, die wirklich zuverlässig ist. Es ist besser, gar keine Uhr zu haben, als eine ungenau gehende. Eine gute und zuverlässige Uhr hütet vor Schaden und Unannehmlichkeiten, man braucht sich niemals zu überhasten, noch unnütze Zeit zu vergeuden. Verabredungen können pünktlich eingehalten werden.

Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind am empfehlenswertesten die bestbekanntesten Uhren, wie Original Glashütte, Schaffhausen, Omega, Moeris und Original Roskopf-Patent. In Gold, Silber, Nickel und Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei

**Ludwig Malitzky, Uhrmacher**  
Pola, Via Sergia 65.

Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben.

Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Rauchrequisiten und optischen Waren.

**Eigene Reparatur-Werkstätte.**

Geschäftsprinzip:  
Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware!

Grand Prix Paris 1900

Tabaktrafiken Via Augusto Nr. 32, Via Siffa 37, Campo Marzio 10  
Via Sergia 61 und Via Augusto 6. 167

**Klarer Kopf! Starke Nerven! Gesunder Schlaf!**

ergeben sich durch ständigen Genuss von



**ALKOHOLFREIE-GETRÄNKE**  
APFELSAFT

**Georg Schicht, H.-G. Abteilung „Ceres-Werke“**  
Aussig a. d. E. und Ringelshain.

**Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten**

Siegelmarken jeder Art

**Kautschukstempel**

in feinsten Ausführung liefert schnell und billig

**Buchdruckerei Josef Krmpotić, Pola.**

**Salami**

feine, ungar. Ia 1 fl. 80 fr., sehr beliebte Schinken-Salami (Burr) 1 fl. 80 fr., Schinken à la Prag 1 fl., ohne Wein 1 fl. 20 fr., Wollschulter ohne Wein 95 fr., Sechsped, Sechsteilch 88 fr., gelbste Röhre 50 fr. per Kilo, sehr feine, pikante Krainer Würste, große, Stück 20 fr. Schweine, Frischlinge 40-110 Kilo 70 fr., Speck frisch 80, Filz 85, Schweinsköpfe 40 fr. per Kilo. — Hochprima Wachholder, Viter 1 fl. 20 fr. Nur von 5 Kilo aufwärts versendet per Nachnahme

**Johann Ev. Sirc, Krainburg,**  
Krain. 366

**Kongreß-Stoffe**

zu Vorhängen, 110 cm breit, glatte und durchbrochene Muster von 70 h für 1 m aufwärts.  
162 **FABRIKSNIEDERLAGE:**  
**JOSEF ZIMMLER, Aussig XIII (Böhmen).**  
Auf Wunsch sende ich Muster kostenfrei gegen ebensolche Rücksendung. — Versand gegen Nachnahme.

**Ein vorzügliches Waschmittel!** Jede praktische und auf ihre Wäsche heikle Hausfrau machen wir auf das altbewährte und wohlbekannte Waschmittel **Henkel's Bleichsoda** aufmerksam. Dasselbe macht das Wasser weich, die Wäsche selbst die schmutzigste nach mehrmaligem Gebrauche — blendend weiß, ohne im Geringsten zu schaden. — **Henkel's Bleichsoda** ist ausgiebig, billig, niemals lose, nur in kleinen und großen Paketen zu haben und soll mit schädlichen Erzeugnissen ähnlicher Art nicht verwechselt werden.

**ENRICO PREGEL**  
POLA, VIA SERGIA 21.

Ausschließlicher Verkauf und großes Lager von Hemden, Krägen und Manschetten

**LÖWE-MARKE**

der Wäschefabrik M. Joss & Löwenstein, k. u. k. Hoflieferanten, Prag II.

**Neue Ankunft für Frühjahr!**

von farbigen Zephyr-Hemden in den modernsten und feinsten Mustern. Große Auswahl von Sporthemden, Cravatten u. Stöcken.

Alleinverkauf und reichhaltiges Lager von der berühmten Lawn-Tennis-Racket Doherty. E. G. M., Risetlej, Renschaw etc. der Fabrik Slazenger & Sons, London

Neuheit der Saison 1907

Racket, Slazenger Puteaux, Slazenger Tennis-Bälle, Slazenger Fußball. — Alle Fabrikate der Firma Slazenger & Sons, London, werden zu Original-Fabrikspreisen ohne Aufschlag verkauft.

Verlangt in allen Lokalen das Polaer Tagblatt!